

Kiwanis unterstützen Hospiz-Projekt

SCHULE Team des Ambulanten Hospizdienstes besucht Grundschule Voslapp

VOSLAPP/WZ – Kinder, die um einen Menschen trauern, haben zehn Rechte. Ein Recht lautet: „Du hast das Recht, Fragen zu stellen. Hast du Fragen? Es gibt keine falschen Fragen zum Tod. Darum frage.“ Dies konnten die Kinder der Klasse 3b der Voslapper Grundschule unter der Leitung von Martina Bathelt-Janßen ausgiebig tun. Fünf Tage war ein sechsköpfiges ehrenamtliches Team des Ambulanten Hospizdienstes Wilhelmshaven-Friesland e.V. mit Begeisterung in der Klasse, um mit den Kindern altersgerecht die Themen Krankheit, Sterben, Tod und Trauer zu bearbeiten.

Es war eine ereignisreiche Woche, mit Geschichten, Fingermalfarbe, einem Trostbaum, Pantomimenspiel, dem Film über eine Beerdigung von „Willi wills wissen“ und einer Pflanzaktion, damit eine Blume in frischer Erde neue Wurzeln schlagen kann. An



Der Kiwanis Club, vertreten durch Thorsten Peiler (hinten, 3.v.r.), unterstützt das Projekt mit einer Spende von 1111,11 Euro. Das

Geld wird für Verbrauchsmaterial und die Ausbildung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter benötigt.

WZ-FOTO: GABRIEL-JÜRGENS

einem Tag war die Ärztin Dr. Regina Stöckel-Dirk da, die alle Fragen zum Thema Krankheit erklärt hat. „Ich habe gelernt, dass ich Gefühle in Farben ausdrücken kann und Trauer bei jedem anders ist.“ Ein anderer Junge erzählt, dass er gelernt hat, wie er jemanden

trösten kann, wenn ein anderer traurig ist.“

Diese Themen verdrängen Erwachsene oft und sind unsicher, wie sie mit Kindern über das Sterben sprechen können. Deshalb engagieren sich die geschulten Ehrenamtlichen des Ambulanten Hospizdienstes

in dem Projekt „Hospiz macht Schule“. Bereits auf dem vorbereitenden Elternabend werden die Eltern ermutigt, mit den Kindern zu Hause ins Gespräch zu gehen und das Thema Sterben mit ihnen gemeinsam zu bearbeiten.